



Medienmitteilung vom 13. Februar 2009

10. Generalversammlung der FDP Frauen Kanton Schwyz vom 12. Februar 2009

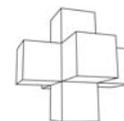
10 Jahre FDP Frauen Kanton Schwyz

An der 10. Generalversammlung der FDP Frauen Kanton Schwyz vom vergangenen Donnerstag im Hotel Drei Könige Einsiedeln wurden die letzten zehn Vereinsjahre gewürdigt. Regierungsrat Peter Reuteler informierte aus dem neu geschaffenen Sicherheitsdepartement.

Auf Initiative von Irene Thalman, Wilen, wurde 1999 der Verein «Liberale ! Frauen Kanton Schwyz» ins Leben gerufen. Der Verein startete mit 30 Frauen und zählt heute 70 Mitglieder, die immer noch das ehrgeizige Ziel verfolgen, mehr Frauen in politische Ämter zu bringen. 1999 unterstützten sie aktiv Maya Lalive d'Epina bei den Nationalratswahlen. 2007 stiegen die FDP Frauen sogar mit einer eigenen Liste in den Nationalrats-Wahlkampf.



Co-Präsidentin Evelyne Marciante (l.), Aktuarin Isabelle Diener (M.) und Kassierin Janine Lagler führten speditiv durch die 10. Generalversammlung der FDP Frauen Kanton Schwyz.



Jubiläumsanlass am 7. März in Pfäffikon

Aus Anlass ihres zehnjährigen Jubiläums haben die kantonalschwyzerischen FDP Frauen die Organisation der Generalversammlung der FDP Frauen Schweiz, die ihrerseits ihr 60-jähriges Bestehen feiert, an die Hand genommen. Die Jubiläums-GV findet am 7. März um 11 Uhr im Hotel Seedamm Plaza in Pfäffikon SZ statt. Es werden rund 150 FDP Frauen aus der ganzen Schweiz – darunter national bekannte Persönlichkeiten – erwartet.

Höhepunkte im Vereinsjahr 2008

17 liberale Frauen haben sich für die Kantonsratswahlen vom 16. März 2008 aufstellen lassen, vier Bisherige sowie zwei Neue haben es geschafft. Besonders erfreulich ist, dass die beiden neu Gewählten zwei zurücktretende Kantonsrätinnen ersetzen. Sibylle Ochsner kam für Cécile Blattmann, Galgenen (2000–2008), und Eva Isenschmid für Silvia Bähler, Merlischachen (2000–2008). Nebst den sechs Frauen sitzen noch 15 Männer für die FDP im Kantonsrat, was einem Frauenanteil von 28.6% entspricht. Nur die SP hat mit 44.4% einen höheren Frauenanteil als die Liberalen.

Im Vereinsjahr 2008 trafen sich die FDP Frauen Kanton Schwyz zweimal zu einem Dinner. Im Juni diskutierten sie mit der Laufbahnberaterin Christa Heer über die Chancen von Frauen auf dem Arbeitsmarkt und im November wurden sie von Dr. Reto Stadler über die Schulharmonisierung «HarmoS» informiert. Auch ausserkantonale Kontakte wurden gepflegt. So trafen sich die FDP Frauen Kantons Schwyz im September mit den liberalen Glarner- und Urner-Frauen, um gemeinsam die Tellspiele08 in Altdorf zu besuchen.

Junge Frauen brauchen Vorbilder

Die Traktanden der 10. Generalversammlung wurden speditiv abgearbeitet. Kassierin Janine Lagler, Altendorf, präsentierte eine ausgeglichene Jahresrechnung. Die Zusammensetzung des Vorstands bleibt unverändert: Ursula Stäuble, Goldau, Evelyne Marciante, Arth, und Sidonia Bräuchi, Tuggen, wurden wieder gewählt. Ebenso wurde Nathalie Brantschen, Lachen, als Revisorin bestätigt. Die Anzahl Mitglieder ist von 67 auf 70 gewachsen. In ihrem Ausblick erwähnte Co-Präsidentin Evelyne Marciante, dass die FDP Frauen Kanton Schwyz in erster Linie Frauen für Politik begeistern möchten, indem sie aktuelle politische Themen aufgreifen und darüber informieren. Auch der Austausch mit politisch erfahrenen Frauen wie Gemeinde-, Bezirks- und Kantonsrätinnen sei wichtig: «Junge Frauen brauchen Vorbilder in ihrer Nähe, die unser Verein ihnen bietet.» Ziel ist natürlich nach wie vor, mehr Frauen in politische Ämter zu bringen.

Neues aus dem Sicherheitsdepartement

Im Anschluss an die Generalversammlung erhielt FDP Regierungsrat Peter Reuteler das Wort. Er ist stolz auf das neue Planungs- und Baugesetz, das er noch vor der Verwaltungsreform durchgebracht hatte. Danach wurde das Justiz- und Polizeidepartement zum Sicherheitsdepartement zusammengelegt, dem er nun vorsteht. In dieser Funktion ist er für den Bau der Brandbekämpfungsanlage im Wintersried Schwyz verantwortlich. Momentan ist Reuteler mit dem Bussenverfahren beschäftigt. Um es zu vereinfachen, möchte er Ordnungsbussen einführen. Bei der Strafprozessordnung hat Reuteler vom Bund her den Auftrag, die Untersuchungsrichter in Staatsanwälte zu wandeln. Auch die Verfassungsreform ist ein Dauerthema. Damit sich der Kanton flexibler entwickeln kann, möchte Reuteler, dass die Bezirke und Gemeinden nicht mehr explizit in der Verfassung aufgeführt werden.

Kontakt:

smo! PR & Werbung, Goldau

Ursula Stäuble

ursula.stauble@smo-pr-werbung.ch

Tel. 041 855 48 43